| Arch. Moll. | Band 84 | Nummer 4/6 | Seite 211–212 | Frankfurt am Main, 17. 10. 1955 |

Kurze Mitteilungen.

Malakozoologisches aus OTTO HAMANN's „Europäischer Höhlenfauna".

HAMANN, OTTO, Europäische Höhlenfauna. — Eine Darstellung der in den Höhlen Europas lebenden Tierwelt mit besonderer Berücksichtigung der Höhlenfauna Krains. Nach eigenen Untersuchungen. — Hermann Costenoble, Jena, IX, 296 S., 5 Taf.; 1896.

Der Grund, auf dieses alte und längst überholte Buch zurückzugehen, war der, daß in ihm einige übersehene Angaben über Molluskensystematik und Molluskenleben enthalten sind. So widmet HAMANN die Seiten 49 und 50 einem eignen Kapitel, benannt „Zur Systematik der Gattung *Carychium*" Auf den vorhergehenden Seiten, die eine Aufzählung aller bis 1896 bekannten Höhlenschnecken enthielten, waren die Ellobiiden noch als zur nicht Höhlenbewohnenden Gattung *Carychium* gehörig betrachtet worden; dies wird nun folgendermaßen begründet:

Die von BOURGUIGNAT, 1856, für die in Frage kommenden Arten aufgestellte Gattung *Zospeum* kann nicht anerkannt werden, da sie sich von *Carychium* nur „in dem Mangel an Augen" unterscheidet. Sollte aber, später, auf anatomischem Wege bewiesen werden, daß die frei- und die höhlenlebenden Carychien sich unterscheiden, so wäre für letztere eine Neue Gattung aufzustellen, die HAMANN vorsorglicherweise *Speozoum* zu nennen vorschlägt; ein Typus ist nicht genannt. Der Name *Zospeum* BOURGUIGNAT, als auf unzureichende Tatsachen begründet, könne nicht verwendet werden und habe zu verschwinden. Die eben geschilderte Namengebung scheint allgemein übersehen worden zu sein, ich finde das Genus *Speozoum* HAMANN nirgends verzeichnet. Das ist kein Unglück, da dieses Übersehen keine nomenklatorische Fehlfeststellung zur Folge hatte. *Speozoum* ist natürlich ein absolutes Synonym zu *Zospeum*, und die von HAMANN geforderte anatomische Verschiedenheit von *Carychium* und *Zospeum* ist ja in der Augenlosigkeit des letzteren genügend gegeben. Nur mit BOURGUIGNAT's Schluß, daß sein neues Genus der Vertreter einer neuen Familie, der Zospeidae, sei, können wir uns nicht einverstanden erklären, und niemand zweifelt mehr daran, daß beide, Carychien und Zospeen, nahe verwandte Gattungen der Ellobiiden sind.

Der Höhlenmuscheln gedenkt HAMANN auf Seite 53. Außer einigen Pisidien, deren echte Höhlenbewohner-Natur aber nicht feststeht, werden erwähnt: „Kleine schwarze Muscheln, die wie schwarze Punkte aussahen, fand Fürst Khevenhüller-Metsch unter Steinen am Poikflusse im großen Dome, also nicht weit vom Eingange der Höhle". Diese Angabe ist von keinem der vielen folgenden Untersucher der Adelsberger Grotte bestätigt worden; die beobachteten Gegenstände selbst mögen Ostrakoden gewesen sein. F. HAAS, Chicago.

Unionella HAAS 1913, vorweggenommen durch *Unionella* ETHERIDGE 1888.

Als ich die Unionidengattung *Unionella* mit dem Genotypus *Unio fabaginus* DESHAYES & JULLIEN veröffentlichte (HAAS 1913: 37), hatte ich mich im Schrifttum, besonders im Zoological Record, davon überzeugt, daß der von mir eingeführte Name nicht schon vergeben sei. Später erschienene Sammellisten von Tiernamen (Nomenclatur animalium; NEAVE 1940) erwähnen keine andere, frühere *Unionella* als meine. Es kam daher sehr überraschend, als Herr DONALD P. MCMICHAEL vom Australian Museum in Sidney mich darauf aufmerksam machte, daß in einer anscheinend völlig übersehenen Arbeit von R. ETHERIDGE vom Jahre 1888 eine Gattung *Unionella* beschrieben worden sei. In der Tat stellt ETHERIDGE (1888: 12) für eine angeblich karbonische Muschel eine Gattung *Unionella* auf, mit dem Genotypus *Unionella bowralensis* ETHERIDGE. Angesichts dieser Vorwegnahme des Namens muß *Unionella* HAAS 1913 ersetzt werden; um die Änderung auf einem Mindestmaß zu halten, schlage ich als Ersatznamen *Unionetta* vor.

Was *Unionella* ETHERIDGE anlangt, so war ich zuerst geneigt, sie für eine Anthracosiide zu halten; dafür schien auch zu sprechen, daß ihre Fundschicht als karbonisch betrachtet wurde. Nun aber schreibt mir der Anthracosiiden-Spezialist, Herr JOHN WEIR von der Universität Glasgow, daß die Fundschicht, die Wianamatta Series, in die obere Trias gehört; ferner sagt WEIR, daß das Wenige, was man aus ETHERIDGE's magerer Beschreibung und schlechten Abbildungen über die vorderen Schließmuskeln entnehmen kann, nicht anthracosiid ist. Aus diesen Gründen wird man am Besten tun, *Unionella* ETHERIDGE als eine zweifelhafte Unionazee zu betrachten.

Schriften

ETHERIDGE, R.: The Invertebrate Fauna of the Hawkesbury- Wianamatta Series (Beds above the productive coal-measures) of New South Wales. — Mem. Geol. Surv. N. S. Wales, Pal., 1: 1-21, Taf. 1-2. Sydney 1888.

HAAS, F.: Neue Najadengattungen. — Nachr. Bl. dtsch. malak. Ges., 45: 33-38. Frankfurt 1913.

NEAVE, S. A.: Nomenclator Zoologicus. London 1939-1940.

Nomenclator Animalium Generum et Subgenerum. Herausg. Preuß. Akad. Wiss., Berlin 1926-1954.

F. HAAS, Chicago.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 84

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kurze Mitteilungen. 211-212